

Entdecken Sie neue Investitionsmöglichkeiten - wir definieren *Finance* neu

Erfahren Sie hier mehr



VERLETZUNG

Fremde Hände für Karatekämpferin Elena Quirici

von Martin Probst · CH Media · Zuletzt aktualisiert am 29.4.2020 um 15:11 Uhr



Elena Quirici hat die Operation gut überstanden.
© ZVG

Karatekämpferin Elena Quirici ist derzeit auf die Hilfe anderer angewiesen. Die 26-Jährige kann ihre eigenen Hände aufgrund von Verletzungen nur sehr eingeschränkt verwenden. Darum ist Improvisationstalent gefragt.

Wie oft am Tag brauchen wir unsere Hände? Elena Quirici weiss die Antwort ziemlich genau. Sie führt quasi unfreiwillig Buch. Also in Gedanken, denn schreiben geht nicht. Die Aargauer Sportlerin des Jahres trägt momentan zwei Schienen. Eine an jeder Hand. Links ist eine Sehne am Daumen angerissen, rechts, an der Mittelhand, ist sie ganz ab.



Also, Elena Quirici, wie oft brauchen wir unsere Hände? «So ziemlich bei allem, was wir tun. Vom Aufstehen am Morgen bis zum ins Bett gehen am Abend», sagt sie und hat sich notgedrungen Ersatz organisiert. Statt zwei eigene umsorgen sie nun viele Hände. Der Freund hilft beim Einsetzen der Kontaktlinsen, die Mutter stellt das Glas Wasser inklusive Röhrli auf den Tisch. «Eigentlich brauche ich für alles Hilfe», sagt die Karatekämpferin.

Schmerzprobt

Die Sehne an der rechten Hand ist bei Quirici wohl schon im Februar gerissen. «Da war ich aber noch Mitten in der Saison. Ich überlegte erst gar nicht, zum Arzt zu gehen.» Weil Karatekämpferinnen und Kämpfern an den Händen oft oder fast ständig etwas wehtut, weil Kapseln und Knorpel immer wieder leiden, dachte sie: «Das ist schon nicht so schlimm.» Die 26-Jährige ist schmerzprobt. So schnell hört sie nicht auf, zu kämpfen.

Als dann in der vergangenen Woche nach einem Training aber plötzlich der linke Daumen schmerzte, so sehr, dass sich sogar eine wie sie Gedanken machte, stoppte Quirici etwas anderes, das schon die Karatesaison beendete: das Coronavirus. «Ich wollte trotzdem nicht zum Arzt gehen, weil es hiess, man solle unnötige Arztbesuche vermeiden.» Am Ende siegte dann aber der Schmerz - und seither setzt sie auf fremde Hände. Oder besser: muss sie setzen. «Ich bin gerne selbstständig», sagt Quirici. «Doch wenn etwas auch nach dem 50. Versuch nicht funktioniert, dann muss ich doch um Hilfe bitten.»

Glück im Unglück

Mindestens vier Wochen wird Quirici die Schiene an der linken Hand tragen müssen. «Weil die Sehne nicht ganz gerissen ist, habe ich mich für eine konservative Therapie entschieden.» Damit konnte sie verhindern, dass neben der rechten auch die linke Hand operiert werden musste. Rechts bleibt die Schiene jetzt mindestens sechs Wochen dran.

Als ob das Leben aufgrund des Coronavirus nicht schon genug Einschränkungen mit sich brächte. Und doch sieht Quirici in der momentanen Situation sogar einen Vorteil. «Ich hatte quasi Glück im Unglück.» Weil die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben wurden und weil bis auf Weiteres keine Wettkämpfe stattfanden, hat sie viel Zeit für die Regeneration und den Wiederaufbau der Form. Das dann wieder mit eigenen Händen.

Verwandte Themen:

[Elena Quirici](#) [Aargauer Sportler des Jahres](#)

ABONNIEREN

AUTOR

Martin Probst

zum Autor →

War dieser Artikel lesenswert?



KOMMENTAR HINTERLEGEN

Artikel zum Thema

ALLGEMEINES

Die Hand Gottes und das diabolische Solo 22.6.2020



BETRUG

Polizei deckt Internetbetrug auf - 37-jähriger bestellte teure Waren im Namen fremder Personen 15.6.2020



CORONAKRISE

Nationalbank-Gewinne wecken Begehrlichkeiten - das Parlament macht die hohle Hand 17.6.2020



ANZEIGE

Trinkreife Bordeaux 4 trinkreife Bordeaux vom Master of Wine Philipp Schwander für CHF 59



OBERGERICHT SOLOTHURN

Er biss einen Richter in die Hand: Kommt Kuno W. jetzt mit einer mildernden Strafe davon? 15.6.2020



ANZEIGE

Trinkreife Bordeaux 4 trinkreife Bordeaux vom Master of Wine Philipp Schwander für CHF 59

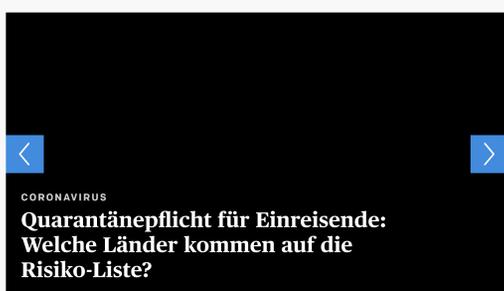


GEMEINDE **Schinznach**
zur Gemeinde →

Finden Sie Ihre Gemeinde →

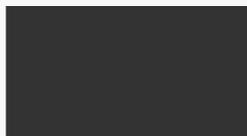
UND JETZT

Lesen Sie ausserdem



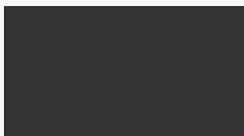
COVID-19

Corona-Lockerungen: Diese Grafik zeigt, wie die Schweiz den Spitzenplatz übernommen hat



CORONA-NEWTICKER

Trump: «Virus wird einfach verschwinden» ++ UN-Sicherheitsrat nimmt Corona-Resolution an



OLTEN

«Terminus»-Gast war in weiteren Bars und Restaurants - Ansteckung führt auf Fall Spreitenbach zurück



CISCO WEBEX

Applaus für die digitale Nähe

Meistgesehen



Die letzten Brocken der Kettenbrücke verschwinden



Gondelbahn- und Schiffsbetreiber sind mit der Maskenpflicht im ÖV unzufrieden



300 Personen müssen nach Feier in Terminus Olten in Quarantäne

ALLE VIDEOS

Kontakt Impressum

E-Paper Newsletter Abonnement

Werbung abopass

AGB Datenschutz Hilfe Netiquette

Immobilien Jobs Events Vereine

Alle Angebote der ch media

Mit Apple Pay.

Los geht's



valiant | Apple Pay